

Wie Ahnenheilung funktioniert, erfährt ihr in unserem Interview mit Expertin Jeannette Borgo Schreiber, die in ihrer Praxis Welltouch.ch selbst Menschen auf diesem Weg begleitet.

«Man sagt, sieben Generationen seien in unserem Zellsystem abgespeichert»

Frau Borgo Schreiber, können Sie uns das Konzept der Ahnenheilung kurz erklären?

Es gibt verschiedene Arten von Ahnen-Auflösungsarbeit. Da wäre zum einen der Ansatz der Aufstellungsarbeit, vielleicht haben Sie bereits von Familienstellen gehört, ich arbeite jedoch anders. Ich begleite die Leute in einer Art Trance auf eine Reise durch sieben Generationen ihres Stammbaums.

Wieso genau sieben?

Man sagt, sieben Generationen seien in unserem Zellsystem abgespeichert. Informationen und Schwingungen.

Wer sagt das?

Die Ahnenheilung hat ihre Wurzeln im Schamanismus, von dem auch andere, gängigere Therapieformen abstammen. Die Hypnose zum Beispiel. Das Wissen um die Ahnenheilung wurde seit Jahrhunderten überliefert.

«Ich begeben mich als Begleiterin mit auf diese Reise und versuche, Probleme, starke Emotionen oder Themen aufzuspüren»

Wie kann man sich eine geführte Reise durch die Generationen vorstellen?

Ich führe die Menschen in einen entspannten Zustand. Man würde es wohl als eine Form der Tiefenentspannung bezeichnen. Es ist ein Bewusstseinszustand, in dem man entspannt und meditativ ist, jedoch immer noch hellwach. In diesem Zustand hat man selber Zugriff auf das Energiefeld, das einen umgibt. Also auch auf die Energie, welche durch vorherige Generationen zu uns fließt. Oder die eben manchmal stockt. Ich begeben mich als Begleiterin mit auf diese Reise und versuche, Probleme, starke Emotionen oder Themen aufzuspüren und bei deren Lösung zu helfen. Ausgangspunkt ist jeweils ein Wunschort in der Natur, den die Menschen sich vorstellen und an den sie ihre Ahnen einladen.

Niemand hat seine eigene Urururururgrossmütter gekannt. Wie soll man sich diese also vorstellen können?

Normalerweise schafft das Unterbewusstsein das von alleine. Ich hatte allerdings auch schon den Fall, dass jemand nichts vorgefunden hat. Keine Emotion, kein Gespür, keine Ahnen.

Was tun Sie dann?

Es ist bislang bei mir zweimal vorgekommen. Ich habe in beiden Fällen abgebrochen und über eine Fussreflexzonenmassage von aussen eine gesamthafte Versöhnung erwirkt. Auf diesem Weg nehmen die Menschen den Prozess nicht bewusst wahr, sondern ich docke mich an und nehme eine Art Geistheilung vor.

«Wir sind eine rationale Gesellschaft, aber Skeptikern begegne ich eigentlich nie.»

Sind Sie öfter mit Skepsis konfrontiert?

Wir sind eine rationale Gesellschaft, aber Skeptikern begegne ich eigentlich nie. Wer zu mir kommt, kommt aus freien Stücken. Sie fühlen sich einfach angesprochen. Wir sind eine sehr rationale Gesellschaft, es braucht Zeit, um vom Kopf wegzukommen auf das Feinstoffliche. Auch ich habe meinen Weg über die Jahre gefunden.

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte?

Mit 14 Jahren habe ich mich für Astrologie interessiert. Das war, glaube ich, mein Erstkontakt mit diesen Themen. Wirklich näher damit befasst habe ich mich erst während meiner Ausbildung zur Masseurin. Meine Interessen sind breit gefächert, meine Ausbildungen ebenso. Ich befasse mich mit Geistheilung, Blütenessenzen, Edelsteinen – alles feinstoffliche Themen. Als mein Sohn 18 Jahre alt war, erlitt er einen Autounfall und war danach querschnittgelähmt. Da merkte ich, wie sehr mir der feinstoffliche Hintergrund half. Ich habe dort Kraft getankt und Werkzeuge erhalten, um mit diesem Schicksalsschlag umzugehen. Ich tauchte tiefer ein und öffnete mich immer mehr.

«Viele geben mir das Feedback, dass ihre Beziehungen besser geworden sind.»

Ist auch die Ahnenheilung ein jahrelanger Prozess, oder stellt sich der Erfolg schnell ein?

Das ist individuell, aber grundsätzlich stellt sich sofort ein Erfolg ein. Die Menschen, die zu mir kommen, erleben das ganz verschieden. Manche gehen raus und sagen: Wow, jetzt fühle ich mich ganz anders! Andere können nicht darüber sprechen, sondern müssen erst einmal das Erfahrene verarbeiten. Oder sie finden keine konkreten Worte dafür, was sie wahrnehmen.

Welche Effekte stellen Menschen nach einer Ahnenheilung fest?

Viele geben mir das Feedback, dass ihre Beziehungen besser geworden sind. Oder dass sie gesünder leben. Man nimmt nach einer Ahnenheilung die eigenen Bedürfnisse besser wahr und fühlt sich grundsätzlich wohler. Man verspürt mehr Dankbarkeit und Klarheit. Es ist, als ob die Verbindungsschnüre, durch die die Energie der Ahnen zu einem fließt, durchgespült worden sind. Die Energie und alles Gute fließen wieder vollständig, darin finden wir Kraft.

Wie erklären Sie sich diesen Effekt?

Energie kann immer ungehindert fließen, wenn nichts im Weg steht. Grundsätzlich hat immer alles mit einem selber zu tun. Wie nehme ich etwas wahr, wie kann ich etwas akzeptieren? Kann ich dankbar sein, kann ich etwas geben, habe ich Mitgefühl? Verstehe ich, warum etwas so ist? Das hat immer mit einem selber zu tun und Bewusstwerdung ist eine Art von Therapie.

Das ist also einer klassischen Psychotherapie nicht fremd.

Eigentlich ist es das genaue Gegenteil. Ahnenheilung läuft nicht über den Verstand, sondern übers Unterbewusstsein. Während man sich durch den Verstand gesteuert vielleicht etwas vormacht, kann man im Zustand der Trance den Verstand ausschalten und im Unterbewusstsein arbeiten.

«Wer sich auf eine Ahnenheilung einlässt, heilt nicht nur sich selbst, sondern bricht toxische Muster auch für die nachfolgenden Generationen»**Wirkt eine Ahnenheilung nachhaltig?**

Was jetzt gelöst ist, ist gelöst. Auffrischen für dieses Thema muss man nicht. Was man auf dieser Reise begriffen hat, das bleibt, weil es verbunden ist mit spüren und erleben, erfahren im eigenen Körper. Aber es kann sein, dass man im Leben wieder an eine andere Thematik herangetragen wird, die sich durch Ahnenheilung auflösen lässt. Wichtig zu wissen ist: Wer sich auf eine Ahnenheilung einlässt, löst nicht nur sich bei sich selbst Strukturen, sondern bricht toxische Muster auch für die nachfolgenden Generationen, also die eigenen Kinder und Enkelkinder.

Bei welchen konkreten Problemen kann Ahnenheilung helfen?

Sicher, wenn ein Mensch sich nicht in seiner Urkraft fühlt. Oder auch, wenn immer wiederkehrende Trauerzustände kommen und man sich sie nicht erklären kann. Wiederkehrende Krankheiten in der gesamten Familie können damit ebenfalls angeschaut werden. Diese können sich ergeben, wenn etwas auf der energetischen Ebene aus dem Fluss geraten ist. Es kann sein, dass sich Krankheitsbilder in einer Familie von Generation zu Generation weiterziehen. Menschen kommen bei Krebs-Thematiken zu mir. Oder, wenn in einer Familie immer wieder Menschen einen frühen Tod sterben. Wichtig ist jedoch bei Krankheiten, dass niemals eine laufende medizinische Therapieform abgebrochen werden soll! Die Ahnenheilung eignet sich bestens als unterstützende Massnahme. Auch wenn sie den Mut suchen, sich einen sehnlichsten Wunsch zu erfüllen. Dann schaue ich mit ihnen, ob wir auf der Ahnenlinie ein Ereignis finden, das den Energiefluss blockiert. Auch werden allgemein die Selbstheilungskräfte aktiviert.

Von KMY am 18. Juni 2021 in der Schweizer Illustrierten